

Form von Alaska, d. i. *hulda* Edw., reihte er merkwürdigerweise nicht in die arktische Subspezies ein, sondern stellte sie als gesonderte Subspezies auf.

Der richtige Name der nordskandinavischen *bryoniae* ist also *arctica* Vty. Daran vermag auch ein von Fruhstorfer (9) noch im Jahre 1909, also wohl gleich nach dem Erscheinen der ersten Lieferungen der Rhop. Pal. verursachter Zwischenfall nichts zu ändern. Fruhstorfer entdeckte nämlich, daß die von Verity abgebildeten 2 ♀ *pseudobryoniae* zu zwei verschiedenen „Rassen“ gehörten und beschränkte daher den Namen auf die an erster Stelle abgebildete Fig. 36 aus Alaska, während er die Fig. 37 aus Finmarken als *adalwinda* Fruhst. neu benannte. Dabei übersah er, daß Fig. 36 überhaupt keine *pseudobryoniae* im Sinne des Textes, also keine aberrativ dunkle ♀-Form mit *bryoniae*-Typus, sondern eine gewöhnliche arktische lichte Form mit *radiata*-Typus war; die textliche Anführung der Fig. 36 zu *pseudobryoniae* war von Haus aus ein Versehen Veritys; demgemäß führte Verity in der schließlichen Uebersicht seiner Rhop. Pal. als *pseudobryoniae* (ganz unabhängig von Fruhstorfer) nur mehr die Fig. 37 aus Nordskandinavien an. *Adalwinda* war also von Anbeginn ein überflüssiges Synonym zu *arctica* Vty. ab. *pseudobryoniae* Vty. Auch Stichel bemerkte (10), daß *adalwinda* kein wissenschaftlicher Name sei. Wenn trotzdem in der Folge Verity und einige nordische Entomologen den Namen *adalwinda* Fruhst. gebrauchten, so war dies eben nicht begründet. Es kann nicht einmal behauptet werden, daß etwa *adalwinda*, 1909, der erste Name für eine nordskandinavische Form war; selbst abgesehen von der älteren *pseudobryoniae* 1909, waren ab. ♀ *sulphureotincta* Reuter, 1893 (5), und ab. ♀ *immaculata* Strand, 1901, (6) noch viel älter. Verity bezog vorübergehend die *napi*-Type Linnés und Stichel, 1908, die *verna* Strand auf die nordskandinavische *arctica*; beides war unrichtig (vgl. die *napi*-Rassen), beide sind echte *napi*-Formen.

(Fortsetzung folgt.)

## Aus den Sitzungsberichten der Entomologischen Sektion des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg.

(Fortsetzung.)

### 7. Sitzung am 28. 4. 1933.

Herr Zukowsky teilt den Fund eines Stücks von *Brach. nubeculosa* bei Beimoor mit. Damit ist das Vorkommen dieser Art zum ersten Male auch nördlich der Elbe festgestellt.

Weiter hat Z. *Sesia muscaeformis* in größerer Anzahl als Raupe in *Armeria vulgaris* (Sand- oder Grasnelke) bei Düneberg gefunden.

Herr Lichtwerk spricht über „Sammelergebnisse in Angeln“. Bisher gelang ihm die Feststellung von nahezu 300 Arten. Bemerkenswert ist der Fang eines Stücks von *M. tiliae*, welche Art damit für Schleswig festgestellt ist. Aus den Ausführungen des Redners interessierten die Mitteilungen, daß *M. brassicae* wahrscheinlich in zweiter Generation vorkommt und dort als kleine Raupe überwintert, daß *Cuc. asteris* als Raupe an Goldrute im Walde gefunden und *Tr. atriplicis* als Falter im August gefangen wurde. *Cym. or albingensis* ist bis Angeln nicht vorgedrungen. Von Geometriden-Funden sind zu erwähnen: *Rod. vibicaria* und *Cid. rubidata*. Die gemeinste Geometride ist *sordidata*; sie kommt in den verschiedensten Formen vor. Ebenso häufig ist *Nola confusalis*, welche mit Vorliebe als Falter an Kastanien sitzt. Von *Cid. juniperata* ist zu erwähnen, daß der Wacholder in Angeln fehlt. Anzunehmen ist, daß diese Art an Koniferenarten, welche dort als Zierbäume gehalten werden, gedeiht.

#### 8. Sitzung am 12. 5. 1933.

Es wird mit der Besprechung unserer Geometriden-Fauna fortgefahren.

Anschließend machten verschiedene Mitglieder kleinere Vorträge.

Herr Diehl zeigt Raupen von *Brach. nubeculosa* aus einer Eizucht. Das Elternpaar entstammt dem hiesigen Sammelgebiet. Die Art, welche nach den bisherigen Beobachtungen bei uns nur sehr lokal vorkommt, gehört zu den Hamburger Seltenheiten.

Herr Evers legt Frühlingseulen aus hiesiger Gegend vor. Vortreten waren: *Taen. munda* mit *grisea* und *immaculata*, *populeti*, *pulverulenta* mit *pallida*, *pusillus* und *rufa*, *stabilis* mit *pallida* und *obliqua*, *incerta* und *Orthosia rutililla* mit *grisea*.

Herr Laplace zeigt das Ergebnis einer Eizucht von *Biston strataria*. Die Variationsbreite der Art ist beträchtlich.

Herr Kujau zeigt von ihm erbeutete Acidalien.

Herr Meyer-Pinneberg legt eine Serie *P. apollo* aus verschiedenen Tälern der Pyrenäen vor. Die Falter gehören durchweg der Rasse *pyrenaicus* an.

Herr Harder warnt zum Schluß vor dem Transport lebender Falter in frisch entleerten Zigarrenkisten. Diese von ihm begangene Unvorsichtigkeit kostete ihm 4 ♀ von *A. tau*, welche er im Sachsenwalde erbeutet und zur Eiablage mitgenommen hatte.

#### 9. Sitzung am 26. 5. 1933.

Herr Zukowsky nimmt Stellung zu der Makrolepidopteren-Fauna des Nachbarvereins Hannover. Uns interessiert besonders der nördliche Teil des Gebiets, belegen zwischen Weser, Elbe und Aller, umfaßt dieser doch die Lüneburger Heide, welche zum Teil in unser Faunengebiet einbezogen ist.

Vortragender behandelt dann verschiedene Arten, welche im Gebiet des Nachbarvereins fehlen oder nur ganz vereinzelt beob-

achtet wurden, bei uns aber ständig vertreten sind, andererseits Arten, welche in unserem Gebiet bisher nicht beobachtet, dort aber gefunden wurden.

Von verschiedenen Mitgliedern werden dann noch kleine Vorlagen gemacht.

Herr Krause zeigt ein südliches Tier, *Chloridea obsoleta*, als Raupe und Falter. Die Art wird bei uns an Tomate eingeschleppt.

Herr Laplace zeigt erwachsene Raupen von *G. alnifolia* verschiedener Fundplätze. Auffallend ist, daß Stücke aus der Winesener Gegend schwarz, von Geesthacht her aber fuchsrot sind. Ferner legt L. ein Eier legendes ♀ von *H. milhauseri* und Raupen von *Agr. subrosea* vor.

Den Schluß macht H. Schäfer mit einer Vorlage von *Euchloris pustulata* als Falter und Raupe. Zweimal fand er diese seltene Art als Falter, der in Wäldern mit Eichenbeständen lebt. Aushaltendes Abklopfen der Eichenzweige hatte dann später auch Erfolg. Die Raupe wirkt dadurch ganz eigenartig, daß sie ihren Rücken mit Blattstückchen besetzt. Sie wurde nur von den herabhängenden Zweigen hoher Eichen geklopft.

(Fortsetzung folgt.)

---

## Zusammenstellung der von 1923 bis 1934 im Ruhrgebiet neu aufgefundenen Gross-Schmetterlingsarten.

---

Im Auftrage und unter Mitwirkung der Arbeitsgemeinschaft  
rheinisch-westfälischer Lepidopterologen aufgestellt  
von Albert Grabe, Dortmund.

---

(Fortsetzung.)

- \* *Calymnia pyralina* View. Von Uff. für den westlichen Teil Westfalens noch nicht angegeben. Bei Lintorf fing Dr. H. Ziel. am 12. 7. 29 zwei ganz frische Tiere, während Grb. am 6. 8. 32 bei Ondrup einen zerfetzten Fltr. fand. In Essen erbeutete Kn. 1932 einen Fltr. an einer Plakatsäule und Wohlert fand ebenfalls 1 ♂ am 15. 7. 32. Am gleichen Tage fingen Oertel u. Gen. 1 Stück bei Unterbach. Am 26. 6. 34 fand Wgn. den Fltr. im Weitmarer Park. Ladew. erzog einen Fltr. aus Dortmund-Salingen und Grb. fand 2 Rpn. bei Ondrup an Apfelbäumen am 13. 5. 34. Puppenruhe 23 Tage.
- \* *Cal. affinis* L. Riechmann erzog ab 13. 6. 28 etwa 1 Dztd. Fltr., darunter dunkelgraue Stücke. Die Rp. hatte er im Em-scherbruch bei Wanne-Eickel auf Ulme gefd. Am 14. 7. 31 fingen Ortel u. Gen. die Art bei Unterbach.
- \* *Dyschorista suspecta* Hb. Am 14. u. 16. 8. 19 fing Grb. 1 ♂♀ in Gelsenkirchen. Ladew. erbeutete am 30. 6. 29 bei Oer 1 Stück und Rupprecht am 13. 7. 35 bei Lippolthausen 1 ♂. Dies

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [29-49](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Aus den Sitzungsberichten der Entomologischen Sektion des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg. 345-347](#)